

BLICKPUNKT DOPPELJUBILÄUM

Viele Gäste feierten am Samstag in Hervest den 100. Geburtstag von Zechen-Kolonie und Dampfmaschine

DAS FAZIT DER ORGANISATOREN

„Der Auftakt am Freitag in der Maschinenhalle war eine rundum gelungene Veranstaltung. Und dass so viele Menschen am Samstag mit dabei waren, finde ich wahnsinnig toll, denn normalerweise ist es gar nicht so einfach, sie aus ihren Häusern zu locken. Unser Bergbauverein wollte nicht den Alleinunterhalter spielen. Es sollte ein richtiges Hervester Volksfest werden, und das ist dank der Mitwirkung aller Hervester Schulen und vieler Vereine auch gelungen.“

Gerd Schute, Geschäftsführer des organisierenden Vereins für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte Dorsten, ist sehr zufrieden mit der Doppeljubiläumsfeier.



Wieder ans Tageslicht klettert der kleine Steppke, der im selbst gebauten Blindschacht von Fürst Leopold durch dunkle Gänge gekrabbelt war. Dieses spaßige Idee haben sich Michaela Hammer und Susanne Gautsch vom Verein „Lust auf Leben“ ausgedacht.

RN-Foto Klapsing-Reich



Am Stand der alevitischen Frauengruppe gab es türkische Pizza, Salate, Weinblätter und andere selbst zubereiteten Leckereien.

RN-Foto Klapsing-Reich



Die Spatenübergabe von Ulrich Küppers (l.) von Vivawest Wohnen an Gerd Schute vom Bergbauverein ist der symbolische Startschuss für das geplante Nutzgartenprojekt in der Zechensiedlung. Rechts im Bild Michael Friedrich (Kundencenterleiter Vivawest).

RN-Foto Klapsing-Reich



Die „Zwerge“ der Haldenwangschule tanzten und sangen den Zwergensong für die Festgäste.

RN-Foto Klapsing-Reich

Doppelt feiert besser

Buntes Volksfest-Treiben lockte auf den Brunnenplatz/Führungen in der Maschinenhalle

HERVEST. Dass man ein Doppeljubiläum nicht „ein-fach“ feiern kann, erklärt sich von selbst. So lud der Bergbauverein Dorsten an zwei Tagen zu zwei verschiedenen Fest-Standorten ein und landete damit einen Riesenerfolg.

Das Fanfaren-corps Hervest-Dorsten 1957 ließ Fahnen flattern und Fanfaren erklingen, die alevitische Frauengruppe füllte Krautsalat in die türkischen Pizza-Fladen, der Hervester Schachclub brütete mit ambitioniertem Nachwuchs über pfliffigen Schachrätself, die Rauchschwaden vom Grill der MuKuMiLe-Gruppe (Multikulturell Miteinander Leben) verbreiteten den Duft köstlicher Bratwürste, und auf der Bühne löste eine Aktion die nächste beim Non-Stop-Show-Programm ab: Der gesamte Brunnenplatz verwandelte sich am Samstag dank des großartigen Miteinanders vieler Akteure zu einem Festplatz, wie man ihn sich anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Zechensiedlung“ bunter und lebhafter nicht wünschen könnte.

„Umgeben von Wiesen und Wäldern liegt die reizende, neu erbaute Kolonie, die schöne Wohnungen mit zusätzlichem geräumigen Stall



Christel Briefs, stellv. Bürgermeisterin, las alle Gruppen und Vereine vor, die sich am Jubiläumsfest beteiligt haben. Dr. Hans-Udo Schneider hörte zu.

RN-Foto Klapsing-Reich

für Ziege und Schwein zu bieten hat“ – so versuchten die Werbeanzeigen vor 100 Jahren Bergarbeiter mit ihren Familien aus Nah und Fern nach Hervest zu locken. Die großen Nutzgärten, aus denen sich die Familien damals ernährten, sind leider Vergangenheit, sollen aber auf Initiative des Bergbauvereins auf einem ca. 800 qm großen Grundstück hinter dem Brunnenplatz, das die Vivawest Wohnen GmbH pachtfrei zur Verfügung stellt, als historische Nutzgärten wieder zum Leben erweckt werden: Die Übergabe eines bunt ge-

schmückten Spatens von Ulrich Küppers (Geschäftsführung Vivawest) an Gerd Schute vom Bergbauverein gab am Samstag auf der Brunnenplatz-Bühne den symbolischen Startschuss für dieses Projekt.

Blindschacht

Während die Besucher des Spielortes „Brunnenplatz“ am Stand der Augustaschule malten, durch die dunklen Gänge des vom Verein „Lust auf Leben“ gebauten „Blindschacht“ irrten oder den Tanz- und Singdarbietungen der in Hervest beheimateten Halden-

wang-, Augusta- und Albert-Schweitzer-Schüler erfreuten, wurde auch wenige hundert Meter entfernt vor der Maschinenhalle, am Jubiläums-Spielort „100 Jahre schwarze Dampfmaschine“, mächtig Dampf abgelassen: Dort walzte eine historische Dampfwalze alles fauchend platt, was ihr unter die Walze kam.

„Ich habe sie in alle Einzelteile zerlegt, überholt, wieder zusammengesetzt und neu lackiert“, präsentiert der Scharmbecker Restaurator Erhard Beloch das alte Schätzchen. Im Auftrag von Klaus Stewering, der das ausgerangierte Schwergewicht von der Firma Schaub erworben hatte, hat er in liebevoller Kleinarbeit die alte Dampfwalze wieder flott gemacht.

Führungen durch die denkmalgeschützte Maschinenhalle mit der 100-jährigen Dampfmaschinen-Jubilarin waren ebenfalls heiß begehrt. Und wer nach so viel Dampf dringend kurzweilige Abkühlung benötigte, der hatte es bis zum bunten Treiben auf dem Brunnenplatz ja nicht mehr weit. Anke Klapsing-Reich

Bei uns im Internet: Fotostrecke Bilder vom Familienfest und dem Festakt am Freitag in der Maschinenhalle www.DorstenerZeitung.de



Das Fanfaren-corps Hervest-Dorsten 1957 e.V. besorgte die Musik.

RN-Foto Klapsing-Reich



Ein Haldenwang-Käfer aus Stein gefällig?

RN-Foto Klapsing-Reich

Festakt in der Maschinenhalle mit Musik und vielen Gästen



Der Festakt mit geladenen Gästen am Freitag in der Maschinenhalle (wir berichteten) war der gelungene Auftakt zu dem Fest, das der Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte anlässlich des Doppeljubiläums „100 Jahre Dampfmaschine – 100 Jahre Zechensiedlung“ feierte. Die Geschichten von Dampfmaschinenfachmann Josef Möllers, die musikalischen Beiträge des MGv 1948 Hervest-Dorsten, sowie des Duos Alexandre Tansmann gefielen den Gästen (v.l.). Fotos Pieper (3), Klapsing-Reich